



ÖKOPLANA

KLIMAÖKOLOGIE
LUFTHYGIENE
UMWELTPLANUNG

ÖKOPLANA · Seckenheimer Hauptstr. 98 · 68239 Mannheim

Evelyn und Timo Stock-Klehr GdB
Bruchhof 6
67454 Haßloch

Ihr Schreiben vom: 09.11.2016

Ihr Zeichen: Stock

Mannheim, den 10.11.2016

Unser Zeichen: Bu/ÖK

**Betr.: Kurzstellungnahme zu Stellungnahmen zum B-Plan 068A „Alte
Rheinhäuser Straße, 1. Änderung, frühzeitige Beteiligung der Behör-
den und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1
BauGB –
Betr.: Klimagutachten zum Bauvorhaben Alte Rheinhäuser Straße in
Speyer**

Sehr geehrter Herr Stock-Klehr,

Bezug nehmend auf die Anmerkungen des Gremiums des Beirats für Naturschutz Speyer
(Frau Uta Becker, Herr Jürgen Walter) nehme ich wie folgt Stellung.

Anmerkung:

Das Klimagutachten kommt zu der Aussage, dass mit keinen zusätzlichen klimatischen Be-
lastungen zu rechnen ist und bezieht sich dabei auch auf die Sicherung der Grünflächen
und Bäume (ein weiterer Punkt für die korrekte Einhaltung der geplanten Erhaltungs- und
Begrünungsmaßnahmen). Dass trotzdem stadtklimatische Auswirkungen zu erwarten sind,
zeigen jedoch die Empfehlungen für Dachbegrünung, Baumpflanzungen zur Beschattung
und die Verwendung von hellen Farben.

Ähnlich Beurteilungen gab es auch bei den anderen Bebauungsplänen im Speyerer Süden,
wo auch nur geringe Beeinträchtigungen der klimatischen Situation postuliert wurden.

In der Summe ergibt dies dann aber doch größere Belastungen, vielleicht bis ins Stadtzent-
rum, als hausgemachte Zugabe zum globalen Klimawandel.

Stellungnahme:

Das Klimagutachten zum Bauvorhaben „Alte Rheinhäuser Straße“ vom 09.06.2016 bilanziert mit Hilfe qualifizierter Modellrechnungen, dass sich die planungsbedingte Abschwächung der bodennahen Belüftungsintensität und die Zunahme der thermischen/bioklimatischen Belastung auf den unmittelbaren Nahbereich des Planungsvorhabens beschränkt.

Die Modellergebnisse zeigen nach nach VDI-Richtlinie 3787, Blatt 5 nur „geringe stadtklimatische Auswirkungen“. Das derzeitige klimatische Qualitätsniveau in der benachbarten Wohnbebauung bleibt gesichert. Dies schließt somit auch eine zusätzliche Wärmebelastung in der Speyerer Innenstadt aus.

Die empfohlenen grünordnerischen Maßnahmen zielen darauf ab, das örtliche Kleinklima möglichst günstig zu gestalten, um im direkten Nahbereich die prognostizierten klimatischen Zusatzbelastungen zu dämpfen. Dies dient insbesondere auch der Vorsorge. Es ist nicht auszuschließen, dass auch zukünftig im Planungsumfeld zusätzliche Stadtentwicklungsmaßnahmen erfolgen. Im Zuge einer vorausschauenden Planung sind daher bereits heute bei allen Bauvorhaben möglichst klimaoptimierte Planungen zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen



.....
gez. Achim Burst
ÖKOPLANA